

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabat, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 s außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 91.

Samstag, den 8. August 1891.

8. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Samstag, den 22. August
vormittags 11¹/₂ Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad aus Distrikt
II Siberg: Scheidholz aus Frechs u. Knaupps
Gut:

553 Stück Lang- und Sägholz I. bis
IV. Classe mit 562 Festmeter;
Ferner aus Distrikt I Meistern Abt. 15
Eisenhäuslein:

262 Stück Lang- und Sägholz I. bis
IV. Classe mit 351 Festmeter.

Stadtpflege Wildbad.

Obligationenverlosung.

Bei der am 31. Juli stattgehabten Ver-
losung der planmäßig einzuziehenden städti-
schen Obligationen sind folgende Nummern
gezogen worden:

Lit A a 1000 Mk. Nr. 61
Lit B a 500 Mk. Nr. 138
Lit C a 200 Mk. Nr. 32
Nr. 34 Nr. 119 Nr. 138 Nr. 148.

Die Rückzahlung dieser Obligationen ge-
schieht wie die Einlösung fälliger Coupons,
kostenfrei bei der Stadtkasse, bei den Bank-
häusern Josef Schweizer u. Ehlinger & Co.
in Stuttgart, sowie bei der deutschen Ge-
nossenschaftsbank von Sörgel, Parisius und
Co. Komandite Frankfurt a/M.

auf 31. Dezember 1891

und hört auf diesem Zeitpunkt die Verzins-
ung auf.

Wildbad, den 3. August 1891.

Stadtpflege: Kometsch.

Wildbad.

Rekruten-Verein.

Morgen Sonntag, den 9. August
nachmittags 2 Uhr
findet die Rekruten-Versammlung in der
Restauration von Fr. Rapp
statt. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
Der Vorstand.

Teinacher-Wasser

ist jeden Tag frisch zu haben bei
Chr. Batt, Rathausgasse.

Wildbad, den 7. August 1891.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme
bei dem so unerwartet schnellen Hinscheiden unseres lieben Gatten,
Vaters, Bruders und Onkels.

Max Schweizer
Gypfermeister

sowie für die vielen Blumenspenden und die trostreichen Worte
des Herrn Stadtpfarrer G l a u e r, wie auch für den erhebenden Gesang
des Bürger-Vereins und den Herren Trägern sprechen ihren tiefgefühltesten
Dank aus

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wildbad, den 7. August 1891.

Danksagung.



Für die uns in so reichem Masse zu Teil ge-
wordenen Beweise herzlicher Teilnahme an dem
Hingang unseres lieben Kindes, Allen innigsten
Dank.

Gustav Schmid u. Frau.

C a l m b a c h.

Erlaube mir den verehrlichen Kurgästen mein

Gasthaus zur Sonne

mit Veranda in empfehlende Erinnerung zu bringen. — Mittags-
tisch 12¹/₂ Uhr. — Warme und kalte Speisen zu jeder Tages-
zeit. — Forellen. — Gestandene u. süsse Milch. Kaffee. Reine
Weine.

☞ Münchener Löwenbräu ☞

in Flaschen und selbstgebrautes Bier vom Fass.
Fahrgelegenheit, Einspänner und Landauer.

Hochachtungsvoll

H. Blessing z. Sonne.

Eine schöne
Wohnung beim Windhof
hat zu vermieten.

Wilh. Großmann,
z. gold. Löwen.

Auch wäre einem rührigen tüchtigen Mann
Gelegenheit geboten

6 Morgen Wiesen

an einem Stück zum Betrieb einer rationel-
len Milchwirtschaft auf mehrere Jahre mit-
zupachten bei Obigem.

Tietze's Muclein,

das Vorzüglichste gegen alle In-
sekten, wirkt mit geradezu frap-
prierender Kraft und rottet das
vorhandene Ungeziefer schnell
und sicher derart aus, dass gar
keine Spur mehr davon übrig
bleibt.

Man beachte genau rote Beu-
tel (Germania) Muclein, Spezia-
lität, zu 10, 25 und 50 Pfg., zu
haben bei allen Geschäften, welche
mit Tietze's Placaten versehen
sind.

In Wildbad bei Herrn
Carl Wilh. Bott.

Piano zu vermieten:



Ein neues Piano hat zu ver-
mieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Süße und gestandene

Milch

ist zu haben bei Wilh. Maier, Maurer.

F. Schulmeister,

Tuch- & Mass-Geschäft
69 König-Karlstr. 69
empfiehlt sein
grosses

Tuch-Lager

von den billigsten
bis fat. Stoffen.

Muster
jederzeit gerne
zu Diensten.

Jedes Quantum
wird dekadiert,
nadelfertig abge-
geben.



Rauh's Niegensburger

Malzkaffee

Persönlich empfohl. d. H. Pfarrer S. Kneipp
Hergestellt unter amt. Controlle à Pfd. 50 Pf.

Zu haben in Wildbad bei

Carl Wilh. Bott u. D. F. Treiber.

Tischwaschmangen

und solche mit eisernem Fußgestell sind zu
äußerst billigem Preis auf Lager bei

Christian Pfau, Flaschner
Rathausgasse.

Reparaturen werden schnell und billig
durch obigen besorgt.

== Zum ersten male hier. ==
Verkaufslokal bei Hr. Metzger Treiber
Großer reeller Ausverkauf.

Auf meiner Durchreise in die Heimat bin ich gezwungen um die Kosten der
Retourfracht zu ersparen, folgende Waren zu jedem annehmbaren Preis abzugeben.

Großer Posten Jacken u. Blousen pr. St. von 1 M. an
Seidene Tücher per Stück von 40 Pfg. an.

Ein großer Posten altdentscher Sachen.

Ein Posten Unterhosen, etwas fehlerhaft, zu allen Preisen. Einen Posten
Stidereien, per Meter von 9 Pf an. Ein Posten seidene Bänder, passend
für Puzmacherinnen, zu allen Preisen. Etwas Sammt-Neste.

Ein Posten Cachemires am Stück und auch in Nesten.

Krausen 6 Stück 10 Pfg.

Herren-Gravatten das Stück von 6 Pfg. an. Vorhang-Neste per Pfd. 1 M.
Und noch viele andere Sachen, die ich, um Inzeratentkosten zu ersparen, hier nicht
aufführen will.

Der Verkauf dauert nur einige Tage. Geehrte Damen um Geld zu ver-
bienen ist hier keine Rede, sondern nur um Ware zu Geld zu machen.

Verkaufslokal bei Herrn Metzger Treiber.

Hochachtungsvoll

Traugott Barth aus Greiz i. V.

Caanstatter Volksfest-Lose pr. St. 1 M.

Ziehung 28. September 1891.

Geld-Prämien-Lotterie

der Stadtpfarrkirche z. hl. Kreuz in Gmünd

Ziehung am 15. Dezember 1891.

Lose á 1 M. sind zu haben bei

Carl Wilh. Bott.

Wildbad.

Geschäfts-Empfehlung.



Den verehrten Einwohner Wildbads und Umgebung
empfehle ich mein best sortiertes

Schuhwaren-Lager

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Herren-Zug-
stiefel, Herren-Zug- u. Schnür-Schuhe, Mohrstiefel
und Schuhe stärkster Qualität, Damen-, Mädchen- u. Kinderstiefel und
Schuhe in Leder, und in Winter-Waren zu sehr billigen Preisen.

Ritt-Creme, Leder-Appretur und Lack.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und
billig ausgeführt.

Wilhelm Treiber, Schuhmacher
hinter dem Hotel Klumpp.

Spiegel!

Borhang-Galerien
Galerien

Spiegel!

Der verehrl. Einwohnerschaft von Wildbad und Umgegend mache ich die ergebene
Mitteilung, daß ich neben meinem Geschäft ein großes Lager in

Spiegeln u. Borhang-Galerien

unterhalte und empfehle solche, von den einfachsten bis feinsten, zu billigsten Preisen.

Ein Album mit 275 verschiedenen Mustern liegt zur gefl. Einsicht auf.
Achtungsvollst

Karl Schulmeister,
Schreinermeister.

Gerstenschleimmehl,
Grünergrües,
Grünerkernmehl,
Hafergrütze,
Hafermehl,
Julienne,
Erbsemmehl,
Linsenmehl,
Tapioca du Brésil,
Maismehl,
Stärkmehl,
Paniermehl,
Nudeln,
Maccaroni

empfehl bestens
Fr. Treiber.

I^a Vaseline Schuhfett
I^a gelbes Wagenfett

aus der Fettwarenfabrik von
G. Rentschler, Zuffenhausen bei
Stuttgart
empfehl billigst

Carl Wilh. Bott.

Roch- & Viehsalz

empfehl zu billigsten Preisen
Christian Pfau.

Königl. Kurtheater.

Direktion: P. Liebig.

Samstag, den 8. August 1891.

(Abonnements-Vorstellung.)

Vorlestes Gastspiel des Herrn Carl Leisner
vom Stadttheater in Hamburg.

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von C. Pohl.

Hierauf:

Durch's Ohr.

Lustspiel in 3 Akten v. W. Jordan.

Sonntag, den 9. August 1891.

(Abonnements-Vorstellung.)

Journal-fix

Lustspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.

Anfang 7¹/₄ Uhr.

K u n d s c h a n.

Stuttgart, 6. August. Gestern abend versammelten sich die Mitglieder der Druckerei des Staatsanzeigers (Stuttgarter Buchdruckereigesellschaft, früher Chr. Fr. Cottas Erben) im Dinkelacker'schen Lokale, um das 25jähr. Jubiläum des Chefredakteurs des Staatsanzeigers, Professor Wieland, zu feiern. Zahlreiche Toaste wurden ausgebracht, Lieder gesungen und humoristische Stücke vorgelesen. Der ganze abend verlief in unge-trübter, heiterster Stimmung bei ganz vor-züglichem Stoff.

Untertürkheim, 4. Aug. Hier kamen zwei Kinder des Weingärtners A. Hammer unter einen geladenen Steinwagen. Einem

3 Jahre alten Knaben ging ein Rad über die Brust, er war sofort tot, während das andere Kind mit einer leichten Verletzung davonkam. Den Fuhrmann, der gerade an der Mütze beschäftigt war, soll keine Schuld treffen.

Heilbronn, 3. August. In vergangener Nacht fiel der in der hiesigen städtischen Mühle beschäftigte Müllerbursche Wättinger vom Heuboden auf die Tenne und brach das Genick. Heute früh wurde er beim Nachsehen tot auf dem Pfluge liegend vorgefunden. Der Unglückliche dessen Tod sofort eingetreten sein muß, wird sehr bedauert.

Freudenstadt, 5. August. Einem hiesigen Fuhrmann stürzte gestern abend an einem

steilen Abhang auf dem Kniebis ein mit Min-den voll beladener Wagen um. Er kam dabei selber unter den Wagen, konnte nur mühsam aus seiner schrecklichen Lage befreit werden und mußte, da er sich nicht rühren konnte, in ein benachbartes Haus getragen und diesen Morgen nach Hause geführt werden, wo er unter schrecklichen Schmerzen darniederliegt. Nach Aussage des Arztes hat er, abgesehen von Hautabschürfungen, keine äußerlichen, dagegen sehr schwere innerliche Verletzungen sich zugezogen, so daß seine Wieder-genesung noch in Frage steht.

Nagold, 5. August. Gestern verlor ein geachteter Bürger von Hochdorf, Wagner Kack, auf recht bedauerliche Weise sein Leben

Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrt. Einwohnern Wildbads zur Anzeige, daß ich von der bekannten
Schuhfabrik Schmalzriedt, Leonberg
ein **Warenlager** errichtet habe, welche bekanntlich das beste Fabrikat liefert und empfehle ich mein gut sortiertes Lager von den feinsten bis zu den stärksten Qualitäten:
Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- u. Kinderstiefel in Leder, Lasting und Blüsch; Zeugschuh, gelbe Herren-Lederstaubschuh, starke Kindleder-Waldschuh u. Stiefel.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Friedrich Treiber, Schuhmacher
im Hause des Herrn Albert Krauß, König-Karlstr. 87.

Am 1. Juli begann ein neues Quartal der

Wiener Mode

Jährlich: 24 reichillustrierte Hefte, mit Unterhaltungsbeilagen, mit 48 color. Modebildern und 12 Schnittmusterbogen.

Schnitte nach Maß gratis.

fl. 1.50

Vierteljährig

W. 2.50

Probenummern in allen Buchhandlungen.

W i l d b a d.

Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrten Einwohner Wildbads und Umgebung empfehle ich mein Lager in

Kinderrwagen,

sowie alle Sorten Korbwaren u. Thürvorlagen; auch empfehle ich mich im Flechten von Rohrfesseln zu den billigsten Preisen.



Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Wilh. Treiber, Korbmacher.

Aus Unvorsichtigkeit fiel derselbe seine steile Haustreppe hinab und wurde von seinen Angehörigen als Leiche aufgehoben. Kurz hinterläßt eine kranke Frau und mehrere Kinder.

Vom Brenzthal, 4. August. Am Samstag starb in Burgberg ein Knabe, 8 Jahre alt, der des Tags über im Walde war, innerhalb zwei Stunden an Anzeichen von Vergiftung. Die gerichtliche Untersuchung bestätigte den Tod durch Vergiftung, und wie es heißt, soll der unglückliche Junge in Folge des Genusses von Einbeeren gestorben sein.

Heidenheim, 2. August. Ein Gewitter, das gestern zwischen 4 und 5 Uhr von Südwesten nach Südosten zog, hat mehrere Markungen unseres Bezirks empfindlich geschädigt. Die Hagelkörner fielen bald da bald dort sehr zahlreich, und namentlich sind es die Markungen Gerstetten, Heldenfingen, Herzbrechtlingen, die viel Schaden nahmen. In Gerstetten sind 1500 Morgen Feld, in Heldenfingen gar 2000 Morgen verhegelt. Weil die Hagelkörner senkrecht fielen, sind in der Regel nur die Ähren, weniger die Halme beschädigt. Auch in Altsstadt, Heuchlingen, Bolheim, Auhausen und auf dem Wangenhof fiel Hagel.

Künzelsau, 4. August. Gestern früh machten 53 Zöglinge des hiesigen Seminars einen zweitägigen Ausflug nach Frankfurt, um die dortige Elektrotechnische Ausstellung zu besuchen. Die vor 14 Tagen wegen Krankheit nach Hause entlassenen Präparanden lehrten bis auf 3, welche noch nicht vollständig hergestellt sind, wieder in die Anstalt zurück.

Waldfec, 4. Aug. Heute nacht wurde bei Wirt Heber in Oberessendorf eingebrochen und folgende Gegenstände entwendet: 50 M. Geld, zwei Zuppen, ein Paar Stiefel und eine Flasche Kirchengelb, welche letztere zur Hälfte geleert in der Nähe gefunden wurde.

Ulm, 5. August. Geftern ist bei dem hiesigen Grenadierregiment König Karl (5. würt.) Nr. 123 eine größere Anzahl von Erkrankungen an Darmkatarrh vorgekommen. Es sollen 13 Mann in das Garnisonslazaret aufgenommen worden sein, von welchen einer schon nach 1 1/2 Stunden verstarb. Man vermutet in der Todesursache den Genuß verdorbener Würst. Der Leichnam des Verstorbenen wurde heute sezirt, um die Todesursache zu konstatieren. Ueber das Ergebnis hat bis jetzt nichts verlautet.

Bühlshausen, 5. August. Hier trug sich, wie man dem Blaum erzählt, der eigentümliche Fall zu, daß einem jungen Menschen, während er abends Kirichen vom Baume abnahm, eine Kiriche in eines der Augen fiel. Ohne viele Schmerzen zu verspüren, legte er sich zu Bett; doch wie er am andern Morgen aufwachte, hatte er auf dem betreffenden Auge die Sehkraft verloren. Dasselbe soll in der Nacht ausgegelaufen sein.

— Wie aus Klein-Lausenburg der Bad. Landeszig. geschrieben wird, sah man am Samstag nachmittags etwa 800 Meter oberhalb der Rheinbrücke einen Flößer auf zwei zusammengebundenen Floßrudern dem Rheinfall zutreiben; er schoß in den Strudel hinein, krampfhaft sich an seinem Haltspunkt festklammernd, und kam auch glücklicherweise unverfehrt unten an, so daß man ihm mit einem Schiff zu Hilfe eilen und ihn retten konnte. Leichtsinn beim Flößen hat den Unglücksfall hervorgerufen.

— Ein aufregender Vorfall spielte sich am Sonntag abend zwischen 8 und 9 Uhr im Polizeiwachzimmer in Kaiserblantern ab. Ein junger Mann von 22 Jahren versuchte im Laufe des Nachmittags in Verdächtiger Weise bei einem Goldarbeiter einige Ringe zu verkaufen und dieser veranlaßte die Verhaftung des Unbekannten. Auf der Wachtstube machte derselbe verschiedene Angaben über seine Persönlichkeit, was zu mehreren telegraphischen Anfragen in Mainz, Pforzheim, Neustadt a. S. Veranlassung gab, die jedoch nur negative Antworten zur Folge hatten. Endlich gab der Verhaftete an, Emil Feldmann zu heißen und in Neustadt a. S. als Goldarbeiter in Kondition zu stehen; er habe mit einer Kellnerin ein Verhältnis, von dieser die ihr geschenkten Ringe zurückgehalten und habe dieselben nun verkaufen wollen. Plötzlich sprang der junge Mann auf und leerte, ehe ihn die anwesenden Schutzleute daran hindern konnten, ein Fläschchen mit Blausäure, wonach er sofort tot zusammensank. Ueber die Persönlichkeit des Selbstmörders sind noch weitere Nachforschungen im Gange.

— In Klagenfurt wurde Samstag nacht der Forstwart Nicolini in seiner Wohnung vom Zahntechniker Kubowsky aus Eifersucht mit einem Rehticker erstochen. Die Frau Kubowsky ergriff die Flucht. Kubowsky stellte sich selbst der Polizei.

— Ein schenkllicher Raubmord wurde in der Nacht vom 3. auf 4. August in Hochfelden im Reichsland verübt: Ein Schiffsknecht ermordete auf dem Schiff im Kanal seinen Herrn und dessen Frau, raubte alles, was er vorfand, und machte sich eiligst davon. Erst am Morgen, als man das Stöhnen der noch lebenden Frau vernahm, wurde das Verbrechen entdeckt. Die schwer Verletzte konnte, bevor sie ihr Leben aushauchte, noch den Mörder bezeichnen. Derselbe soll aus Germersheim gebürtig sein.

— Im Theater zu Dänkirchen brach am Sonntag während der Vorstellung Feuer infolge einer Gasexplosion aus. Drei Schauspieler und mehrere Zuschauer wurden verwundet. Durch die entstandene Panik erlitten viele Personen Verletzungen.

— Der neue englische Dampfer Wallatah, 3000 Tonnen Gehalt, von London nach der Tafelbai unterwegs, ist laut B. Tgl. bei Dassen Island, Kapland, gänzlich wrack geworden. Sämtliche Passagiere und die Mannschaft wurden gerettet. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Mark geschätzt.

— In der serbischen Stadt Paratschin wurde, der N. Fr. Pr. zufolge, ein reicher Kaufmann namens Alexander Tomic samt seiner Frau ermordet. Die Mörder töteten die Frau während der Abwesenheit ihres Mannes, warfen die Leiche in den Abort und warteten ruhig die Heimkehr des Mannes ab. Als dieser in das Zimmer der Frau trat, ergriffen ihn die Mörder und töteten ihn ebenfalls. Hierauf raubten sie ca. 100,000 Fock. in Bargeld und entwendeten vielen wertvollen Schmuck. Die Thäter sind bisher unbekannt, doch fällt ein starker Verdacht auf die Dienerschaft des Ermordeten.

— In Monte Carlo hat ein Engländer, Herr Wells, in kaum 3 Tagen die Summe von 20,000 Pfund Sterling gewonnen. Derselbe hat in sehr vorsichtiger Weise täglich seinen Gewinn nach England geschickt.

— Aus Rathenow, 3. Aug. Ein großes Proviantmagazin wurde um 6 Uhr nachm. vom Blize getroffen und steht in Flammen. Newyork, 5. August. Zwischen fremden Erarbeitern, welche an der Louisiana-Eisenbahn thätig sind, und Beamten von Lake Charles City fanden schwere Kämpfe statt. 14 Beamte sind tot, 27 wurden verwundet.

Kunst und Wissenschaft.

— (Wiener „Schnitt.“) „Wiener Mode“ bekanntlich das einzige Modeblatt, welches den Schneiderinnen durch Gratielieferung von Schnitten nach Maß an die Hand geht, gewinnt täglich an Verbreitung und die Zahl der an die Abonnentinnen gratis expedierten Wiener Schnitte wächst von Monat zu Monat. Laut offizieller Constatierung sind von dem Wiener Blatt an diesen Schnitten nach aufgegebenen Maßen versandt worden: im Januar 4021, Februar 4084, März 4519, April 6322, Mai 6332, Juni 7780. Somit hat die Wiener Zeitschrift während sechs Monaten in 33.058 Fällen sparsamen Hausfrauen das Mittel geliefert, bei der Herstellung von Kleidern der Schneiderin zu entraten.

Nachruf

an den durch Mörderhand schwer verwundeten Badegast, Gendarm Burkhardt aus München.

(Gewidmet im Namen der kranken würtb. Kollegen und Freunde desselben in Wildbad von S.)

So nun auch Du bist jetzt von uns gegangen
In Deine Heimat in Dein Baierland
Beim Abschiedsmahl die Lieder still verflangen
Beim „Lebe wohl“ da zitterte die Hand.

In Deiner Augen Blick da konnten wir es lesen
Beim Händedruck da fühlten wir es gut,
Daß Du in Wildbad gerne bist gewesen
Und ach wie weh der bittere Abschied thut.

Bon Mörderhand du wurdest schwer verwundet,
Der Todesengel schwebte um Dich gar
Doch Gott hat Dich beschützt und Dir befundet,
Daß ohne ihn vom Haupte fällt kein Haar.

Vertrau auf ihn er wird Dich ferner lenken
Und denk an ihn wenn Deine Wunde brennt
Ja dann wirst Du auch dankend noch bedenken
An den Wohltäter, Deinen Prinzregent.

Er sorgte für Dich, als ein rechter Vater
Das gab Dir Hoffnung, neuen Mut und Lust
Und einen schmucken Orden ja noch hat er
Geheset Dir auf Deine tapfere Brust.

O möge Dir das Wildbad ja recht frommen
Wie einstens auch dem Grafen Eberhardt
O möchtest Du gesund und wohl heimkommen
In Dein Ahen die stolze Istarstadt.

O möchtest Du gesunden ganz durch dieses
Baden,
Daß nicht ein Wetterglas frivol
Dich plagt. Drum rufen deine Kameraden,
Ein Gott behüt Dir zu und herzlich
„Lebe wohl!“

